



Liebe Gemeinde,

kennen Sie den Begriff „Sommerfrische“? Er ist heutzutage aus der Mode gekommen. Früher bezeichnete man damit die „Landlust der Städter im Sommer“, wie es im Grimmschen Wörterbuch so schön heißt. Die wohlhabenden Leute aus der Stadt zog es zur Sommerzeit auf das Land, ans Meer oder in die Berge, um sich dort zu erholen von der Stadt, dem Lärm und ihrem Alltag.

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, beginnen bei uns bald die Sommerferien. Für viele Menschen eine Zeit, sich zu erholen, eine Reise zu machen, Abstand zum Alltag zu gewinnen oder einfach mal im Garten zu sitzen und die frische Luft zu genießen.

Dabei fällt das in diesem Jahr gar nicht so leicht. Denn der Krieg in der Ukraine ist überall präsent und auch Corona ist längst nicht vorbei.

Und doch tut es gut, einmal abzuschalten und auszusteigen aus dem Alltag. Es tut gut, nicht jederzeit an den Krieg oder an Corona zu denken und neue Kräfte zu sammeln für die Aufgaben, die nach der Sommerpause auf uns zu kommen.

Mir hilft dabei der Blick auf Gottes wunderbare Schöpfung, die im Sommer in aller Fülle zu bestaunen ist. Sei es am Meer oder in den Bergen, in Gärten oder Parks, beim Wandern oder Fahrradfahren oder einfach, wenn ich am Abend unterm Sternenhimmel sitze.

*„Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben. Sieh an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“*

So dichtete Paul Gerhardt in einem der wohl bekanntesten Kirchenlieder und man spürt in den Zeilen die Freude, das Staunen und die Ehrfurcht vor Gottes Schöpfung. Und man spürt, wie gut es tut, in dieser Schöpfung zu leben, ja selber Teil dieser Schöpfung zu sein.

In einer weiteren Strophe heißt es: *„Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe.“*

Ich wünsche Ihnen in dieser Sommerzeit, dass Sie sich zu Hause oder in der Ferne erholen und abschalten können vom Alltag. Dass Sie neue Kraft schöpfen und die Sommerfrische genießen und dabei spüren, dass Gott Ihnen dabei ganz nah ist.

Ihre Pfarrerin Susanne Tono